



Baierbrunner Streiflichter **ÜWG**

Informationen aus Baierbrunn **Nr. 147** **Juli 2020**
Herausgegeben von der Überparteilichen Wählergruppe Baierbrunn e.V.



Wildflußlandschaft am Rande der Baierbrunner Flur

80 Jahre floß die Isar ab dem Ickinger Wehr bis kurz vor der Einmündung des Isarkanals in einem ca. 50 m breiten mit einem Betonkorsett versehenen schnurgeraden Bett. Die 1,5 bis 3,5 m/s Restwasser, die die Isar Amperwerke in Icking freiwillig bei Niedrigwasser einleiteten, ließen die Isar zu einem jämerlichen Rinnsal verkümmern. Im Rahmen der Renaturierungsmaßnahmen wurde 1999/2000 in großen Bereichen, so auch zwischen Flußkilometer 166 und 168 zu Fuße der Baierbrunner Flur die Isar von diesem Korsett befreit und eine Restwassermenge von 15 m³/s vorgeschrieben.

Seit dem hat sich durch die nun naturnahe Flußdynamik eine über 250m breite phantastische Wildflußlandschaft mit breiten Kiesbänken entwickelt, durch die die Isar nun mäandert. Das Foto zeigt die ca. 1 km nach Süden gewanderte Einmündung des Mühlbachs.

Gerade in diesen Coronazeiten mit den verschiedenen Einschränkungen lohnt es sich und ist eine Freude diese herrliche Landschaft zu Füßen Baierbrunns zu erkunden und zu genießen.

G. Sommer

Jede Wahl ist eine Auswahl. Danke!

In der vergangenen Kommunalwahl haben sich sehr viele Kandidaten für das wichtige Mandat des Gemeinderats aufstellen lassen. Ebenso erfreulich ist, dass sich vier Bewerber für das Amt des Bürgermeisters fanden. Zum ersten Mal in der jüngeren Geschichte von Baierbrunn wird diese Aufgabe hauptamtlich ausgeführt, denn das Wachstum der Gemeinde einerseits und die immer höhere Dichte an Gesetzen und Verordnungen, die der Staat auf die Kommunen abwälzt, auf der anderen Seite, übersteigen die Möglichkeiten eines Ehrenamtes. Die große Bereitschaft zu kandidieren und Ämter zum Wohle des Gemeinwesens zu übernehmen, ist ein starkes Zeichen für die Demokratie in unserer Gemeinde. Zugleich macht die seit Jahren deutschlandweit höchste prozentuale Beteiligung der Stimmberechtigten bei den verschiedenen Wahlen unser Dorf zu einem Beispiel für aktive Bürgerbeteiligung in Deutschland.

Dass mehr als 60 Prozent der Wählerstimmen bei einer Rekord-Wahlbeteiligung auf mich entfielen, macht mich froh; was freilich nicht ohne Demut abgeht, denn ein solcher immenser Vertrauensvorschuss verlangt besonderen Einsatz um ihn zu rechtfertigen.

Aber es macht mir keine Sorge oder Angst. Denn meine Kandidatur und mein Amt als Bürgermeister ruhen auf den breiten Schultern der ÜWG, die mich für dieses Amt nominiert und mich im gesamten Wahlkampf überzeugend unterstützt hat. Nach den vielen persönlichen Gesprächen an den Haustüren und in den Nachbarschaftstreffen während des Wahlkampfes weiß ich: Für viele Wähler war die Tatsache, dass ich durch so ein starkes, aktives und anerkanntes Kollektiv wie die vielen engagierten ÜWG-Mitglieder getragen wurde, ein

wichtiges Zeichen. Der Wahlerfolg gehört dem Team, und er macht auch die Zukunft zu einer Team-Aufgabe. Mit den fünf ÜWG-Gemeinderäten, die Sie zu meiner Unterstützung gewählt haben, und natürlich möglichst immer mit der Unterstützung der anderen Gemeinderäte kann ich vieles für die Zukunft unseres Ortes bewegen.

Was haben wir in der kurzen Zeit seit meinem Amtsantritt – unter den erschwerten Corona-Bedingungen – schon erreicht?

- Wir haben, wie in unserem Wahlprogramm gefordert, je eine Referentin für Jugend und für Senioren eingeführt und auf Antrag der B90/Grünen noch um eine Kulturreferentin ergänzt.
- In den ersten Wochen habe ich schon mit vielen Gewerbetreibenden im Ort gesprochen. Wir werden in den kommenden Monaten erstmal einen Gewerbebeirat etablieren, der die Interessen aller Unternehmer im Ort vertritt.
- Gegen manche Widerstände haben wir sehr früh den Sportplatz und dann die Turnhallen wieder für die Nutzung durch die Vereine geöffnet. Der Sportplatz ist seit einigen Tagen auch endlich wieder für alle Bürgerinnen und Bürger nutzbar.
- Für die Grundschule hat der Gemeinderat gerade das Raumkonzept abgesegnet (Siehe dazu den folgenden Artikel.)

Das ist natürlich nur eine Anfang. Wir haben noch vieles vor und ich freue mich über alle Ihre Anregungen, Hinweise und natürlich auch über Ihre Kritik. Die Sommerpause werden wir nutzen, um einen Schritt zurückzutreten als Anlauf für viele große Projekte im Herbst und Winter.

Ihr Patrick Ott

Erweiterung der Grundschule

Bei diesem Thema fragt man sich zurecht, ob die Entscheidung jetzt auf der Zielgeraden ist, oder ob in Kürze wieder alles von vorne beginnt. Urteilen Sie selber:

Bis zum Februar 2019 war geplant einen Schulneubau mit integrierter Mittagsbetreuung am Wirthsfeld zu realisieren. Dazu wurde im Herbst 2018 das Gremium „Schulfamilie“ ins Leben gerufen, in dem Vertreter von Schule, Eltern, Parteien und Vereinen zusammenarbeiteten. Ziel dieser Leistungsphase 0 war es den Raumbedarf zu ermitteln.

Es stellte sich jedoch heraus, dass die finanziellen Mittel der Gemeinde für die geschätzten Kosten eines Neubaus von ca. 20 Millionen Euro nicht ausreichen. Auch der Gedanke, nur die Mittagsbetreuung auf das Wirthsfeld auszulagern und den Schulneubau zu einem späteren Zeitpunkt dazuzubauen, ließ sich nicht umsetzen.

Neben der Ermittlung des Raumprogramms entstand jetzt erneut die Frage des Standorts. Das begleitende Architekturbüro empfahl die Planung des Raumbedarfs am alten Schulstandort, trotz der bekannten Schwierigkeiten. Besonders hinderlich stand im Raum, dass ein Teil der Hermann-Roth-Straße in Privatbesitz war und somit das Schulgelände als nicht öffentlich erschlossen galt. Hier hatte die Gemeinde Baierbrunn vor Jahrzehnten versäumt, entsprechende Abtretungen rechtlich sauber zu regeln, was uns dann jetzt in große Schwierigkeiten brachte.

Trotz aller dieser Widrigkeiten wurde dann noch im alten Gemeinderat die Entscheidung getroffen den Raumbedarf für die prognostizierte Schülerzahl zu ermitteln. Inzwischen hat der Gesetzgeber außerdem entschieden, dass ab dem Jahr 2025 jeder Schüler einen gesetzlichen Anspruch auf eine ganztägige Betreuung hat. Das stellt die Gemeinde als

Träger der Grundschule vor zusätzliche Herausforderungen, was die Planung und Finanzierung betrifft, denn ab diesem Zeitpunkt muss eine Nachmittagsbetreuung für alle Schüler angeboten werden.

Nach insgesamt 5 Workshops mit Beteiligung der Schulfamilie wurde im September 2019 das Raumprogramm für den geplanten Erweiterungsbau der Grundschule am alten Standort vom damaligen Gemeinderat verabschiedet. Im Hintergrund war der damalige Bürgermeister Wolfgang Jirschik mit den Anliegern an der Hermann-Roth-Straße in Verhandlungen getreten und konnte zum Ende seiner Amtszeit einen Vertrag über den Ankauf der Straße unterzeichnen.

Sind wir jetzt auf der Zielgeraden?

Nach einer informellen Formprüfung und der Vorlage des pädagogischen Konzepts durch die Rektorin Frau von Unold, konnte die Regierung von Oberbayern die Förderfähigkeit des erarbeiteten Raumprogramms in Aussicht stellen. Hier sicherte der Bauamtsleiter der Gemeinde, Herr Kohlert, zu, alle Fördermittel auszuschöpfen, da die knappen Gelder der Gemeinde für andere notwendige Projekte ebenso gebraucht werden.

In der letzten Gemeinderatssitzung vom 07.07.2020 wurde einstimmig für die neue Betreuungsform der offenen Ganztagschule, wie von der dafür zuständigen Rektorin Frau v. Unold in Absprache mit der Schulfamilie vorgeschlagen, mit insgesamt 10 geplanten Schul-Klassen gestimmt (aktuell sind es 9 Schulklassen). In der Gemeinderatssitzung konnte Bürgermeister Patrick Ott noch die erfreuliche Tatsache bekannt geben, dass die Erschließung der Hermann-Roth-Straße nun auch durch den Notar beurkundet ist und damit dem Aus- und Umbau rechtlich hier nichts mehr im Wege steht.

Wie geht es jetzt weiter?

Da es jetzt (auch für die Baufahrzeuge) freie Fahrt zur Grundschule gibt, kann nun eine neue Planungsphase beginnen. Hier geht es darum die derzeitige Containerlösung der Mittagsbetreuung in das Raumprogramm zu integrieren. Mit dann insgesamt 4200 Quadratmetern Fläche sollte die Schule genügend Platz bieten, um sowohl unseren Kindern, wie auch den ortsansässigen Vereinen und deren Platzbedarf gerecht zu werden.

Dabei spielt die Frage der Turnhalle erneut eine besondere Rolle. Kann sie am selben Platz bleiben, soll sie in den Boden versenkt und überbaut werden? Viele Fragen, die den Gemeinderat und die Bürger noch einige Zeit beschäftigen werden. Aber wir sind jetzt wieder auf dem richtigen Weg und behalten das Endziel, einen fertigen Um- bzw Ausbau bis 2025, fest im Auge.

B. Ley

Was ändert sich im neuem Gemeinderat?

Die konstituierende Sitzung des neuen Geheimrates fand unter Corona-Bedingungen am 12. Mai 2020 statt.

Neue Ausschüsse – neue Besetzung

Eine wichtige Aufgabe des ersten Treffens der neuen Gemeinderäte ist stets die Schaffung und Besetzung der in Baierbrunn beratenden – nicht beschlussfähigen – Ausschüsse. Die Postenvergabe erfolgt gemäß der Sitzverteilung im Gremium. Die FDP, die mit einem Gemeinderat vertreten ist, verzichtet dabei auf Sonderregelungen zu ihren Gunsten. Damit setzen sich die Ausschüsse wie folgt zusammen (es werden hier nur die Mitglieder und die jeweils ersten Stellvertreter aufgeführt):

Ausschuss für Klima- und Naturschutz, Energie und Mobilität:

Dieser Ausschuss wurde neu gebildet, um diesem aktuellen und dringenden Themenfeld künftig angemessen Rechnung zu tragen.

Hinweis: Ursprünglich als "Umwelt-, Klimaschutz- und Verkehrsausschuss" beschlossen, änderte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 07. Juli die Bezeichnung um.

Ordentliches Mitglied	1. Vertreter	
Felix Maiwald	Christoph Zühlcke	CSU
Peter Tilmann	Robert Gerb	Grüne
Tanja König		
Anton Ley	Uwe Harfich	SPD
Dr. Gisela Gojczyk	Christine Zwiefelhofer	ÜWG
Birgid Ley		

Bau- und Ortsplanungsausschuss:

Ordentliches Mitglied	1. Vertreter	
Christoph Zühlcke	Felix Maiwald	CSU
Robert Gerb	Peter Tilmann	Grüne
Ursula Kuhn		
Uwe Harfich	Anton Ley	SPD
Alexander Lechner	Birgid Ley	ÜWG
Christian Kaldenbach		

Haupt- und Finanzausschuss:

Eine Neuerung ist die Zusammenlegung von Haupt- und Finanzausschuss zu einem Organ.

Ordentliches Mitglied	1. Vertreter	
Martina Fellermeier	Christoph Zühlcke	CSU
Robert Gerb	Peter Tilmann	Grüne
Ursula Kuhn		
Christine Kammermeier	Uwe Harfich	SPD
Christine Zwiefelhofer	Dr. Gisela Gojczyk	ÜWG
Christian Kaldenbach		

Rechnungsprüfungsausschuss:

Ordentliches Mitglied	1. Vertreter	
Martina Fellermeier	Felix Maiwald	CSU
Robert Gerb	Ursula Kuhn	Grüne
Christine Kammermeier	Uwe Harfich	SPD
Dr. Gisela Gojczyk	Birgid Ley	ÜWG
Reinhard Löhr		FDP
Vorsitzender: Robert Gerb	Christine Kammermeier	

Neu: Referenten für bestimmte Themen

Für folgende drei Themen wurden vom Gemeinderat das Amt eines Referenten geschaffen und wie folgt besetzt:

Kinder und Jugend: Dr. Gisela Gojczyk (ÜWG)

Senioren: Christine Zwiefelhofer (ÜWG)

Kultur: Tanja König (Grüne)

G. Gojczyk

Neu: Ein eigenes Referat für die Senioren

Seit vielen Jahren setze ich mich im Gemeinderat für unseren Ort ein. Ein besonderes Anliegen war mir dabei schon immer, für unsere Senioren im Ort mehr zu tun. Daher habe ich im September 2019 einem Antrag für einen Senioren nachmittag im Gemeinderat gestellt, der mit großer Mehrheit angenommen wurde.

In unserem **ÜWG**-Wahlprogramm haben wir dann gemeinsam Gedanken und Ideen für Senioren weiterentwickelt und dazu konkrete Forderungen aufgestellt. Eine davon war die Einführung eines Senioren-Referenten als Ansprechpartner und Koordinator aus dem Gemeinderat heraus. Dafür hat sich auch unser Bürgermeister, Patrick Ott, im Wahlkampf ständig eingesetzt.

Seit der konstituierenden Sitzung am 12. Mai 2020 gibt es jetzt also ein Referat für Senioren zu deren Referentin ich gewählt wurde. Das in mich gesetzte Vertrauen möchte ich wie folgt umsetzen: Das „Altbewährte“ mit „Neuem“ zu verbinden. Das heißt: was die Nachbarschaftshilfe die letzten 40 Jahren geleistet hat zu unterstützen so weit es möglich ist, aber auch das Neue in der Gemeinde für die Zukunft zu fördern. In der

Gemeindeverwaltung ist noch unter Bürgermeister Wolfgang Jirschk eine neue Personalstelle für Soziales eingerichtet worden, die mit Frau Melanie Marganus durch eine sehr engagierte junge Mitarbeiterin besetzt wurde. Diese kann nun zusammen mit mir als Anlaufstelle für viele Themen, die das „Älterwerden“ oder „Älter sein“ betreffen, erleichtern.

Die Nachbarschaftshilfe hat ein soziales Netzwerk in der Gemeinde aufgebaut das man weiter pflegen muss. Der BUND Naturschutz bzw. das von ihm getragene Aktionsbündnis sowie zahlreiche private Initiativen haben während der Corona-Krise auf beeindruckende Weise gezeigt, wie viele Mitbürger in unserem Ort bereit sind, sich sozial für andere einzusetzen. Darauf kann man weiter aufbauen. Ich stehe am Anfang und möchte beides mit einander verbinden. Auf Ihre Unterstützung, sei es durch Fragen oder Anregungen, würde ich mich freuen. Es ist zur Zeit noch schwierig, Treffen zu organisieren, aber ich werde mich bemühen den Kontakt zu halten. Anfragen und Tipps senden Sie bitte einfach an die Gemeinde zu meinen Händen.

Christine Zwiefelhofer

Kinder und Jugend in Baierbrunn

Nachdem es einige Nachbargemeinden bereits vorgemacht haben, hat nun auch die Gemeinde Baierbrunn ein Kinder- und Jugendreferat im neuen Gemeinderat eingeführt. In der Sitzung vom 12. Mai wurde ich einstimmig zur ersten Kinder- und Jugendreferentin gewählt. Das Vertrauen meiner Amtskollegen freut mich. Aber was möchte ich in dieser Position erreichen?

Zu aller erst will ich eine Ansprechpartnerin für Kinder, Jugendliche und Eltern sein, die

etwas am Ort bewegen möchten. Wünsche, Bedürfnisse und Kritik sollen nicht nur geäußert werden können, sondern auch auf unkompliziertem Weg in den Gemeinderat hineingetragen werden. Dazu habe ich bereits im letzten Gemeinderat den Antrag auf „Einführung partizipativer (Mitwirkungs-) Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Baierbrunn“ gestellt. Die Absicht dahinter ist, Kindern und Jugendlichen tatsächliche und fest verankerte Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten

in Baierbrunn einzurichten. Die konkrete Ausgestaltung soll mit den betroffenen Jungbürgern erfolgen.

Auf Seiten der Gemeindeverwaltung wurde noch unter Bürgermeister Wolfgang Jirschik eine Stelle für Kinder, Jugend & Soziales geschaffen, die Frau Melanie Marganus besetzt. Damit wurden nun zwei neue Anlaufstellen für junge Baierbrunner*innen gebildet. Natürlich können wir unsere Vorhaben nur umsetzen in enger Kooperation mit den bereits am Ort vorhandenen Strukturen wie der Jugendsozialarbeit an der Grundschule, dem Postwaggon und den Vereinen. Dies ist nun auch ein erster Schritt in meiner neuen Aufgabe. Zugleich haben schon die letzten Wochen gezeigt, dass es viel Engagement und Ideenreichtum Einzelner am Ort gibt. Nur mit Zusammenarbeit bringen wir gemeinsam auch etwas voran.

Als Mutter zweier Kinder (17 Jahre, 9 Jahre) erlebe ich die Chancen, aber auch Grenzen,

die das Leben in Baierbrunn mit sich bringen. Außerdem habe ich selbst meine Kindheit und Jugend hier verbracht und auch wenn sich in den Jahren viel verändert hat, sind doch manche Bedingungen gleichgeblieben (z.B. der MVV). Da ich auch beruflich mit jungen Menschen zusammenarbeite (Lehrkraft an einer FOS und zwei Fachakademien für Sozialpädagogik) kann ich neben meinen persönlichen Erfahrungen auch professionelles Wissen einbringen.

Es ist mir ein Anliegen, auch für junge Menschen unseren Ort attraktiv zu gestalten und Freiräume bereitzustellen. Denn nur wenn man sich mit seinem Wohnort identifiziert, ist man bereit, auch etwas einzubringen und am Ort zu bleiben.

Daher mein Aufruf an alle jungen Baierbrunner: Sagt uns Eure Meinung! Nur wenn wir wissen, wo „der Schuh drückt“ können wir auch handeln.

Gisela Gojczyk

Wussten Sie schon, dass

- ... unser Maibaum leider wegen Sicherheitsbedenken frühzeitig umgelegt werden muss. Bei der letzten routinemäßigen Kontrolle wurde ein Pilzbefall festgestellt. Die Maßnahme wird voraussichtlich im Herbst durchgeführt.
- ... das Sportgelände am SBZ mit Spielplatz seit Do 9. Juli wieder für alle Bürger*innen freigegeben ist.
- ... die Mittagsbetreuungsgebühren, einschließlich Essens- und Bastelgeld, wegen der Corona-Krise für die Monate April, Mai, Juni 2020 erlassen werden.
- ... das Sport- und Bürgerzentrum seit 1. Juli nicht nur für die Vereine sondern auch wieder für private Feiern geöffnet ist. Unter spezifischen Hygiene-Auflagen, die uns gesetzlich noch vorgeschrieben sind und

welche bei der Gemeinde erfragt werden können, ist es jetzt wieder möglich für Baierbrunner Bürgerinnen und Bürger im SBZ ihre Feiern zu veranstalten.

Aktuell stehen zum Beispiel die Abschlussfeiern der beiden 4. Klassen unserer Grundschule an und eine große Geburtstagsfeier, sowie die Jahreshauptversammlung des BUND Naturschutz Baierbrunn. Interessenten können sich einfach an das Rathaus, Frau Monika Limmer wenden, um mehr zu erfahren und einen Termin zu reservieren.

... die Gemeindeverwaltung eine größere Zahl an Bierbankgarnituren, Gläser, Taschen, Thermosbehälter etc. vorrätig hält, die sich Baierbrunner Bürger auch für Firmen- oder Privatfeiern ausleihen können. Anfragen einfach direkt ans Rathaus.

Spendenauftrag für einen öffentlichen Bücherschrank in Baierbrunn!

Baierbrunn soll einen öffentlichen Bücherschrank bekommen. Für die Umsetzung dieses Projektes setzt sich das Aktionsbündnis "Baierbrunn - eine Gemeinde blüht auf!" der Ortsgruppe des BUND Baierbrunn ein.

Was ist ein öffentlicher Bücherschrank? Wie ist die Umsetzung geplant?

Vielleicht kennt der eine oder die andere schon die öffentlichen Bücherschränke in Icking oder Solln. Die Idee ist ganz einfach: Wer schöne gebrauchte Bücher hat, die er oder sie gerne verschenken möchte, stellt diese in einen wetterfesten Schrank, der an einem öffentlichen Ort steht und damit jederzeit zugänglich ist. Wer nun etwas Neues zu lesen sucht, darf sich Bücher herausnehmen.

Das Aktionsbündnis hat ein ausgedientes Telefonhäuschen bei der Telekom bestellt, das dadurch einem neuen Nutzen zugeführt wird. In Absprache mit der Gemeinde Baierbrunn darf dieses Häuschen vor dem Rathaus aufgestellt werden. Die Gemeinde sorgt für das Fundament und eine Sitzbank (Dank an Bürgermeister Patrick Ott) zum Verweilen. Die Gestaltung des Telefonhäuschens werden Kinder und Jugendliche aus Baierbrunn



Beispiel

übernehmen, das Aktionsbündnis macht den Innenausbau. Der Bücherschrank soll noch in diesem Herbst Wirklichkeit werden.

Da es viel ehrenamtliches Engagement gibt, steht der Umsetzung nur noch im "Wege", dass ein Bücherschrank auch etwas kostet. Voraussichtliche Gesamtkosten: 2000 Euro.

Daher nun unsere Bitte an alle Bürgerinnen und Bürger um eine finanzielle Spende für dieses Projekt, das einen neuen Treffpunkt in unserem Ort schaffen wird. (Sollten mehr Spenden als nötig eingehen, werden wir dies auf der Website der Ortsgruppe Baierbrunn des Bund Naturschutz bekannt geben und diese Spenden für weitere Veranstaltungen des BN in Baierbrunn verwenden.)

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Kontoverbindung:

**Bund Naturschutz Ortsgruppe Baierbrunn
Raiffeisenbank Isar-Loisachthal eG**

IBAN: DE 61 7016 9543 0000 1034 20

Stichwort: Spende Bücherschrank



Bei einer Spende ab 100 Euro stellt der Bund Naturschutz Baierbrunn eine Spendenquittung aus. Bei niedrigeren Beträgen genügt der Zahlungsnachweis für das Finanzamt.

Petra Bokowski (BN)

*Die „Baierbrunner Streiflichter“ werden von der Überparteilichen Wählergruppe Baierbrunn e.V (ÜWG) in zwangloser Folge herausgegeben.
Verantwortlich: Vorstand der ÜWG: Florian Lehner, Birgid Ley und Alexander Lechner. Redaktion: Renate Sommer, Eichenstr. 6a, 82065 Baierbrunn, streiflichter-rs@web.de. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.
Die gezeichneten Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder.
Bankverbindung: Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN DE02 7025 0150 0470 1025 59*

www.uewg-baierbrunn.de

